

[Kutschmas Ex-Leibwächter Melnitschenko fürchtet um sein Leben und hält sich im Ausland versteckt](#)

10.10.2011

Der Ex-Major der Staatlichen Leibwache, Nikolaj Melnitschenko, hat die Ukraine verlassen, da er um sein Leben fürchtet. Er meint, dass im Land eine Operation mit dem Ziel seiner Beseitigung vorbereitet wird, um seine Beteiligung am Gerichtsprozess gegen Ex-Präsident Leonid Kutschma zu verhindern. Der Anwalt des Ex-Majors bekräftigt, dass sein Mandant unter Beobachtung stand, die von den Geheimdiensten organisiert wurde. Beim Sicherheitsdienst der Ukraine (SBU) bekräftigt man hingegen, dass man dazu in keiner Beziehung steht.

Der Ex-Major der Staatlichen Leibwache, Nikolaj Melnitschenko, hat die Ukraine verlassen, da er um sein Leben fürchtet. Er meint, dass im Land eine Operation mit dem Ziel seiner Beseitigung vorbereitet wird, um seine Beteiligung am Gerichtsprozess gegen Ex-Präsident Leonid Kutschma zu verhindern. Der Anwalt des Ex-Majors bekräftigt, dass sein Mandant unter Beobachtung stand, die von den Geheimdiensten organisiert wurde. Beim Sicherheitsdienst der Ukraine (SBU) bekräftigt man hingegen, dass man dazu in keiner Beziehung steht.

Der Ex-Major der Staatlichen Leibwache und Vorsitzende der Partei „Ukrajinskaja Ljustrazija/Ukrainische Durchleuchtung“, Nikolaj Melnitschenko, hat sich im Ausland versteckt, da er um sein Leben fürchtet. Darüber wurde der **„Kommersant-Ukraine“** vom Anwalt Melnitschenkos, Nikolaj Nedilko, informiert. Seinen Worten nach steht das Verschwinden seines Mandanten mit „der Bedrohung seines Lebens verbunden ist“. „Wir haben die Information, dass es einen Auftrag zu seiner (Nikolaj Melnitschenkos) physischen Beseitigung von Seiten der Leute gibt, denen er nicht passt. Es wird die Variante seiner Verhaftung geprüft, wonach Melnitschenko ins Untersuchungsgefängnis käme, von wo aus er bereits nicht mehr zurückkehren würde, da er angeblich sein Leben mittels Selbstmord beendet oder aufgrund eines Unglücks zu Tode gekommen wäre“, erzählte Nedilko.

Zur Erinnerung: der Ex-Major der Staatlichen Leibwache, Nikolaj Melnitschenko wurde dank der Aufzeichnungen bekannt, die er im Kabinett des zweiten Präsidenten, Leonid Kutschma, gemacht hatte. Deren Inhalt gab der Opposition einen Anlass Kutschma die Beteiligung an der Ermordung des Journalisten Georgij Gongadse vorzuwerfen. In den Jahren 2001-2004 wurden gegen Nikolaj Melnitschenko Strafverfahren aufgrund des Verdachts der Überschreitung der Vollmachten und des Verrats von Staatsgeheimnissen eingeleitet und sogar künstliche Schuldbeweise geschaffen. Im März 2005 wurden sie vom Generalstaatsanwalt Swjatoslaw Piskun geschlossen. Jedoch hob das Petschersker Stadtbezirksgericht im Juni dieses Jahres die entsprechende Anordnung auf und Ende Juli bestätigte das Berufungsgericht in Kiew diese Entscheidung.

Nikolaj Nedilko erzählte dem **„Kommersant-Ukraine“** ebenfalls, dass der SBU Fahndungsdaten von Nikolaj Melnitschenko ausgegeben hatte, in denen seine Passdaten und ebenfalls die Marken und die Kennzeichen von 14 Autos standen, in denen er sich fortbewegen könnte. Ebenfalls wurde dort angegeben, dass Melnitschenko neben dem Pass eines Bürgers der Ukraine, ein Dokument auf den Namen des tschechischen Bürgers Hašek, Viktor Baban, nutzen könnte. Eben nach Prag reiste Nikolaj Melnitschenko im Herbst 2000, als im Parlament die Aufzeichnungen veröffentlicht wurden, die von ihm im Kabinett Leonid Kutschmas gemacht wurden. Von dort reiste der Ex-Major in die USA.

„In der letzten Zeit befanden sich Melnitschenko, die Mitglieder seiner Familie und ich unter ständiger Beobachtung von SBU-Mitarbeitern“, teilte Nedilko dem **„Kommersant-Ukraine“** mit, dabei das Vorhandensein eines tschechischen Passes bei Melnitschenko nicht ausschließend. „Als klar wurde, dass er bedroht wird, kamen zu ihm sehr hochgestellte Mitarbeiter der Machtorgane und sagten: ‘Hier ist ein Pass, verlass das Land‘“. Den Informationen des **„Kommersant-Ukraine“** nach hat der Ex-Major das Angebot nicht genutzt, da er es als Falle ansah, angeblich sollte er an der Grenze mit dem falschen Dokument festgehalten, verhaftet oder bei der Festnahme getötet werden.

Derzeit befindet sich Nikolaj Melnitschenko an einem „sicheren Ort“. „Sein Ziel ist es bis zum Prozess gegen Kutschma zu überleben, wo er als Zeuge aufzutreten beabsichtigt“, erläuterte der Anwalt.

Ein Informant beim SBU bestätigte dem **“Kommersant-Ukraine”** im Gespräch die Beteiligung des Dienstes an der Observierung Nikolaj Melnitschenkos und der Aussendung der Fahndungsdaten nicht. „Es gab keinerlei Observierungen. Melnitschenko befand sich als Zeuge unter unserem Schutz (Spezialabteilung „Alpha“) und wenn er in einer anderen Form am Prozess beteiligt wäre, beispielsweise als Angeklagter, dann, glauben Sie mir, würde er sich von uns nicht wegbewegen können. Ein Zeuge ist frei und kann seinen Schutz selbst wählen. Beispielsweise in der Nacht darauf verzichten“, erklärte der Informant.

Der Anwalt Leonid Kutschmas, Wiktor Petrunenko, verhielt sich zum Verschwinden des Ex-Majors gleichgültig: „Allen ist klar, dass dies (das Verschwinden) ein weiterer Trick Melnitschenkos ist, daher halte ich es nicht für notwendig, das in irgendeiner Weise zu kommentieren“.

Artjom Skoropadskij

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 667

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.